

Workshop

Geschichten Europäischer (Des-)Integration

Impressum

Herausgeberin

Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa
Sophienstr. 28 /29
10178 Berlin
Telefon: 0049 (0)30 – 280 95 146
Fax: 0049 (0)30 – 280 95 150
E-Mail: info@schwarzkopf-stiftung.de
www.schwarzkopf-stiftung.de

Konzeption und Redaktion

Lena Prötzel
Kerstin Eckart
Thimo Nieselt

Grafik und Illustration

Friederike Schlenz

Stand

September 2019
2. Redaktionelle Überarbeitung

Urheberrechte

Der Text kann in Schulen zu Unterrichtszwecken
vergütungsfrei vervielfältigt werden.

Diese Veröffentlichung ist unter der CC-Lizenz BY ND
4.0 freigegeben. Siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>



Ein Projekt der


Schwarzkopf
Stiftung
JUNGES EUROPA 

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie *leben!*

Gefördert von

STIFTUNG
MERCATOR

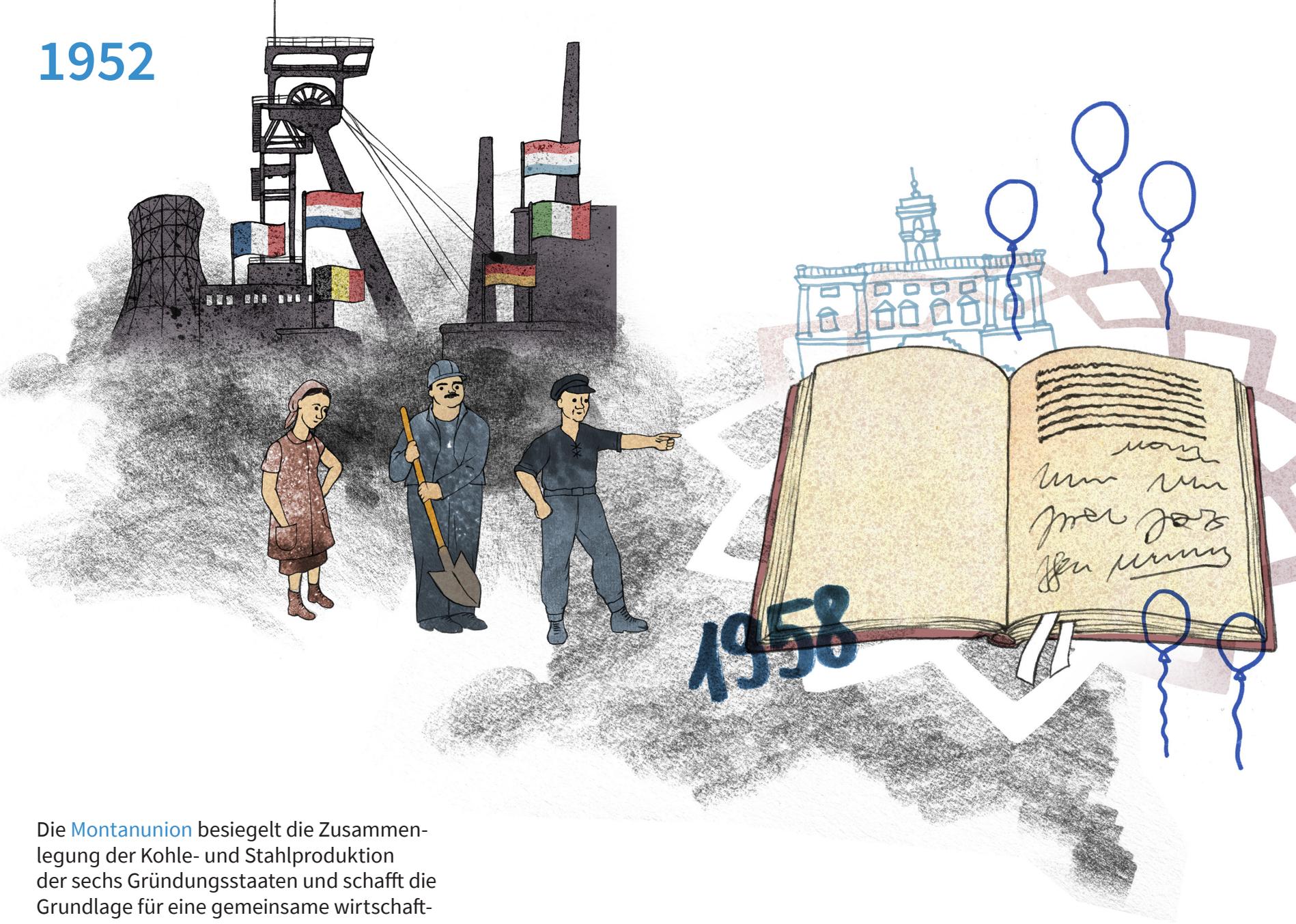
Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der Förderpartner dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Herausgeber die Verantwortung.

1945

Nach jahrelangen schrecklichen Kriegen pflegen die Staaten Europas untereinander [kaum diplomatische Beziehungen](#). Die USA und die damalige UdSSR nehmen in einigen Regionen großen Einfluss.



1952



Die **Montanunion** besiegelt die Zusammenlegung der Kohle- und Stahlproduktion der sechs Gründungsstaaten und schafft die Grundlage für eine gemeinsame wirtschaftliche Entwicklung.

1953



Mit dem Vertrag von Lissabon tritt 2009 auch die Charta der Grundrechte der EU in Kraft.

Sie orientiert sich an der [Europäischen Menschenrechtskonvention](#) von 1953.

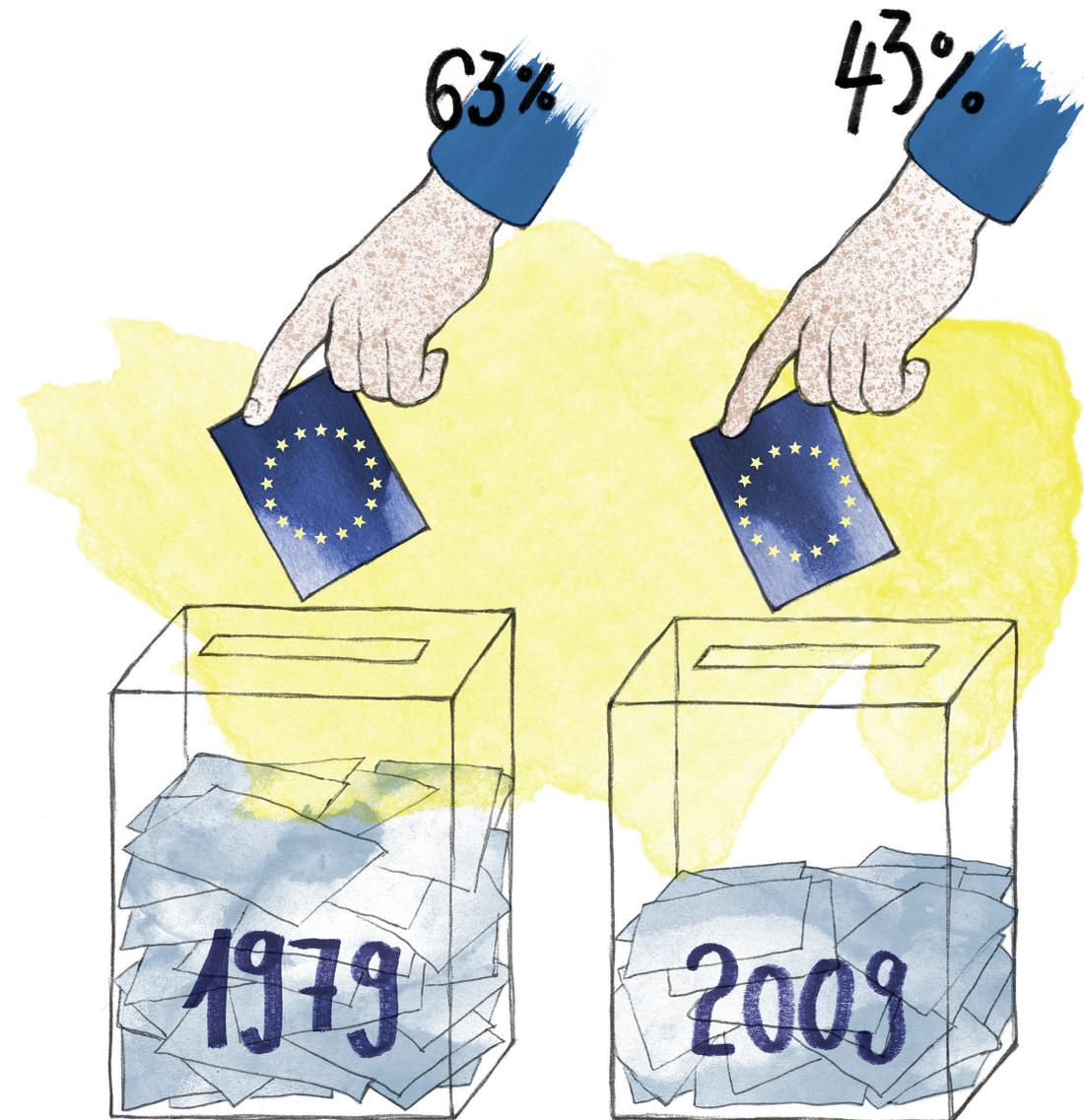
Darin wird die Würde des Menschen als unantastbar beschrieben, das Recht auf Asyl in der EU garantiert und Folter sowie Todesstrafe verboten.

1967



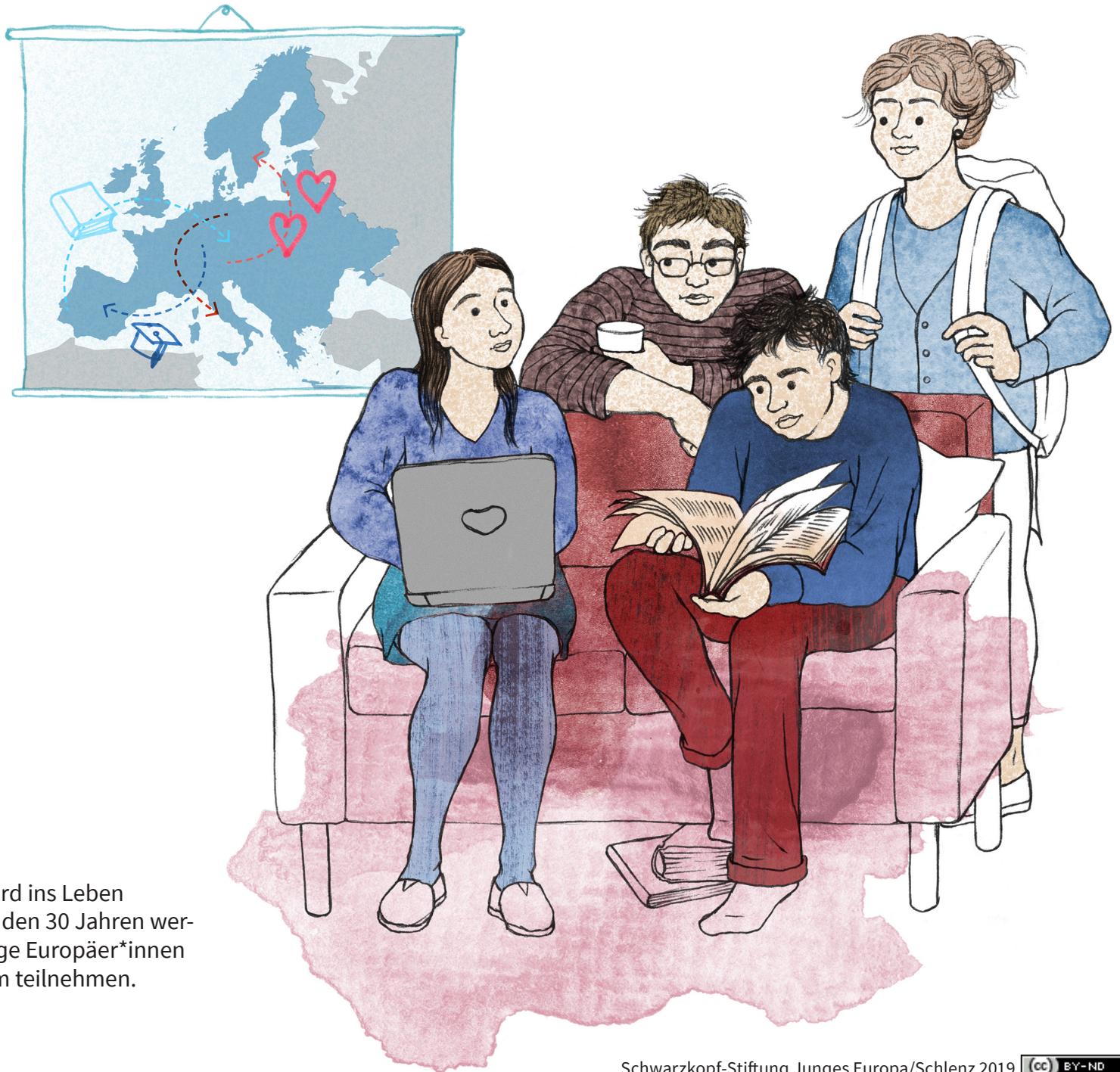
Rechtsextreme Offiziere übernehmen die Macht und errichten eine [Militärdiktatur in Griechenland](#). Noch am selben Tag werden 8.000 Menschen festgenommen: Minister*innen, Journalist*innen und Künstler*innen. Das Regime wird 1974 mit den ersten freien Wahlen beendet und Griechenland tritt 1981 der Europäischen Gemeinschaft bei.

1979



Bei der **ersten Europawahl** können die EG-Bürger*innen ihre Abgeordneten direkt bestimmen. Das verschafft dem Europäischen Parlament mehr demokratische Legitimität, jedoch nicht mehr Kompetenzen.

1987



Das Projekt **ERASMUS** wird ins Leben gerufen. In den kommenden 30 Jahren werden über 9 Millionen junge Europäer*innen an dem Förderprogramm teilnehmen.

1989

Der [Fall des Eisernen Vorhangs](#) verändert das politische Gesicht Europas. Was getrennt wurde, wächst neu zusammen. Die Länder Ost- und Mitteleuropas richten sich neu aus. 15 Jahre später werden 10 von ihnen Teil der EU.



1992



Die „Geburtsstunde der EU“: Mit dem [Vertrag von Maastricht](#) werden neue Politikbereiche EU-Kompetenz. Außerdem ergänzt die Unionsbürgerschaft die nationalen Staatsbürgerschaften der Menschen in der EU.

2004



Am 11. März verüben **islamistische Terroristen** Bombenanschläge auf vier Pendlerzüge in Madrid. 192 Menschen sterben. Anfangs war die baskische Untergrundorganisation ETA verdächtigt worden.

2005

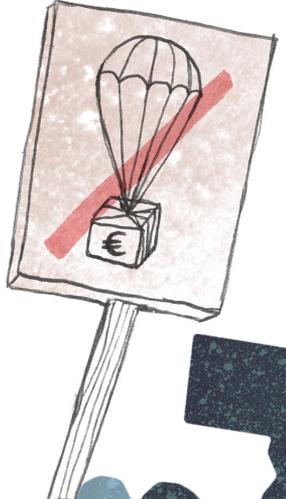


Bürger*innen-Referenden in den Niederlanden und Frankreich [stimmen gegen eine Verfassung](#) für die Europäische Union. Eine notwendige politische Reform wird sowohl durch öffentlichen Widerstand als auch aufgrund von Uneinigkeit zwischen den Mitgliedstaaten gestoppt. Die EU gerät in eine Identitätskrise.

2009



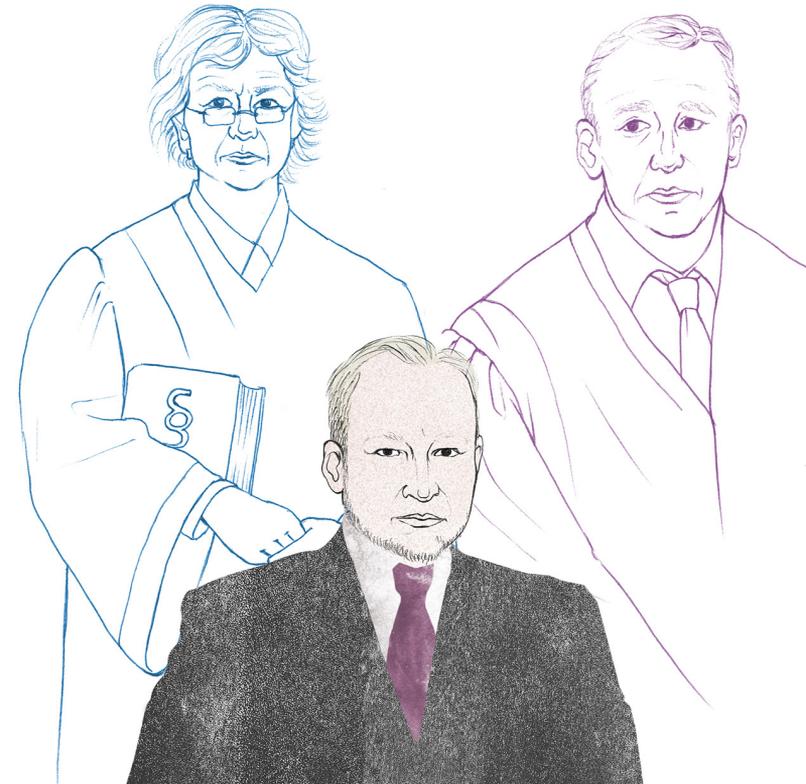
Sparen oder investieren? Die **europäische Schuldenkrise** führt zum Streit über die richtige Ausrichtung der gemeinsamen Währungspolitik. Spaltet oder eint der Euro die Länder der Eurozone?



2011



In Oslo und Utøya ermordet der **Rechtsterrorist** Andreas Breivik 76 Menschen. Im selben Jahr wird in Deutschland die Mordserie des rechtsextremen terroristischen „Nationalsozialistischen Untergrund“ (NSU) aufgedeckt.



2012



Die EU und ihre Vorgängerinnen werden für ihren Einsatz für Frieden, Versöhnung, Demokratie und Menschenrechte in Europa mit dem [Friedensnobelpreis](#) ausgezeichnet.



2013



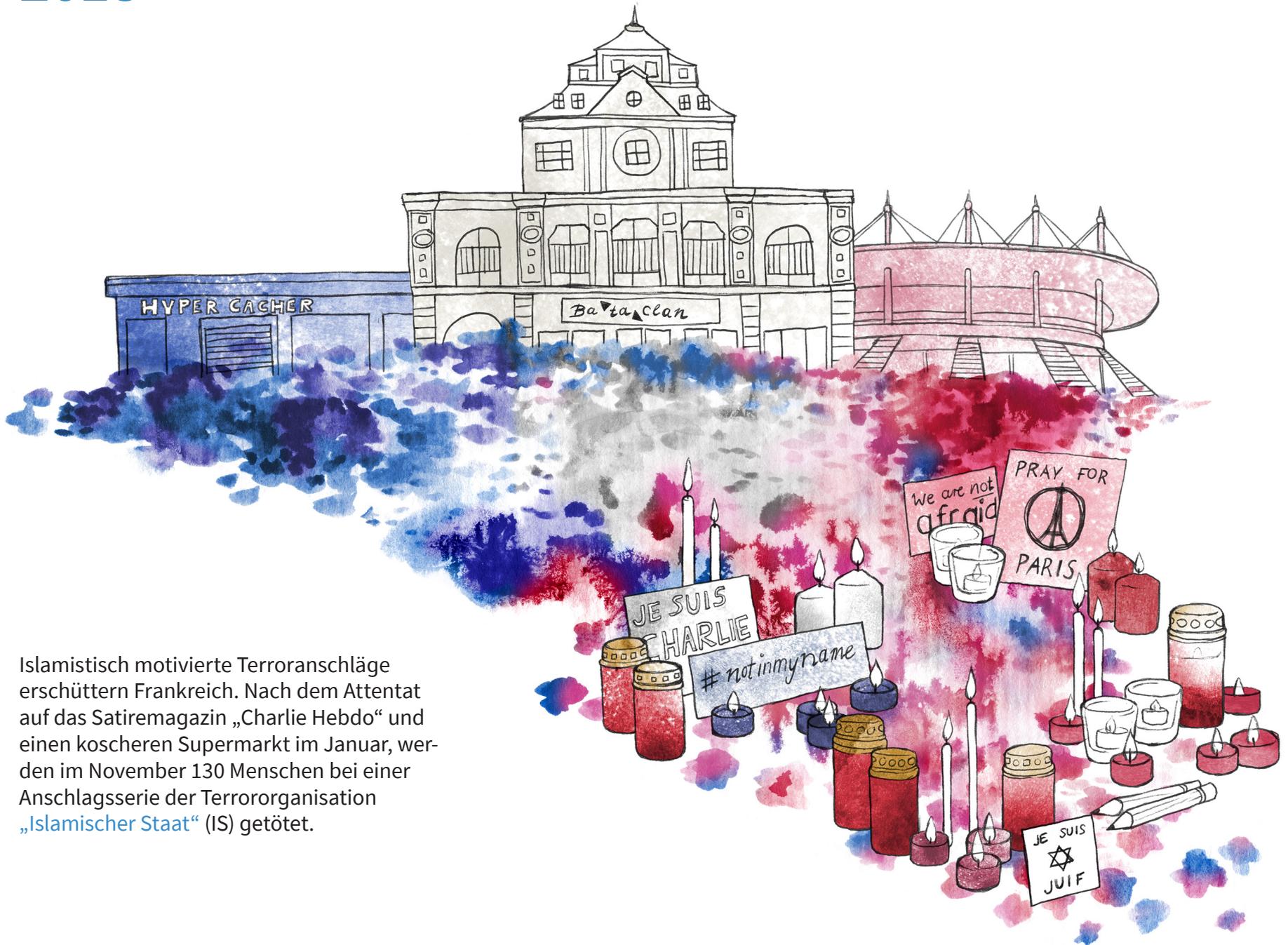
Nachdem die ukrainische Regierung ankündigt, das Assoziierungsabkommen mit der EU nicht zu unterzeichnen, demonstrieren ab dem 21. November 2013 Ukrainer*innen bei den **Euromaidan-Protesten** für eine Zukunft in der EU.

2014



Nach der Abstimmung über die Zugehörigkeit der Krim zu Russland beschließt der Europarat den 18 russischen Abgeordneten vorläufig das Stimmrecht zu entziehen. Im Juli 2014 beschließt die EU [wirtschaftliche Sanktionen gegen Russland](#).

2015



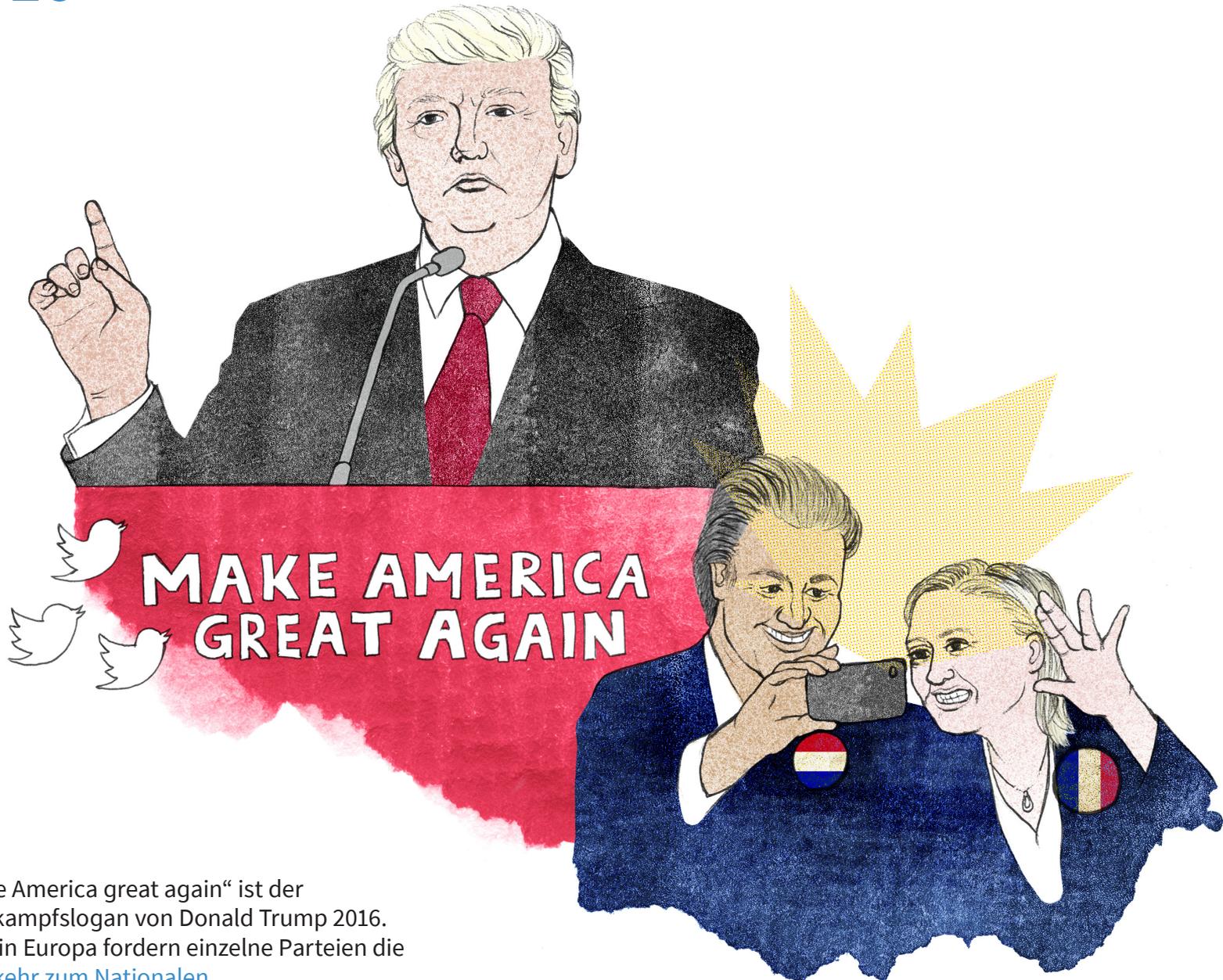
Islamistisch motivierte Terroranschläge erschüttern Frankreich. Nach dem Attentat auf das Satiremagazin „Charlie Hebdo“ und einen koscheren Supermarkt im Januar, werden im November 130 Menschen bei einer Anschlagsserie der Terrororganisation „Islamischer Staat“ (IS) getötet.

2016



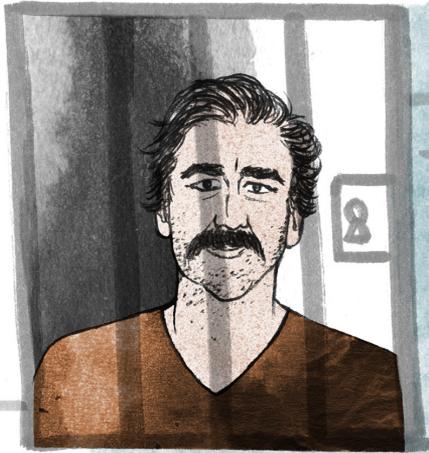
Die europäischen Institutionen schauen sorgenvoll auf die Justizreformen in Polen. Sie befürchten, dass die Gewaltenteilung eingeschränkt wird. Erstmals wird ein [Rechtsstaatlichkeitsverfahren](#) in der EU eingeleitet. Dabei können einem Mitgliedstaat bei „schwerwiegender und anhaltender Verletzung“ der EU-Grundwerte Stimmrechte entzogen werden.

2016



„Make America great again“ ist der Wahlkampfslogan von Donald Trump 2016. Auch in Europa fordern einzelne Parteien die Rückkehr zum Nationalen.

2016



DENİZ YÜCEL



MEŞALE TOLU



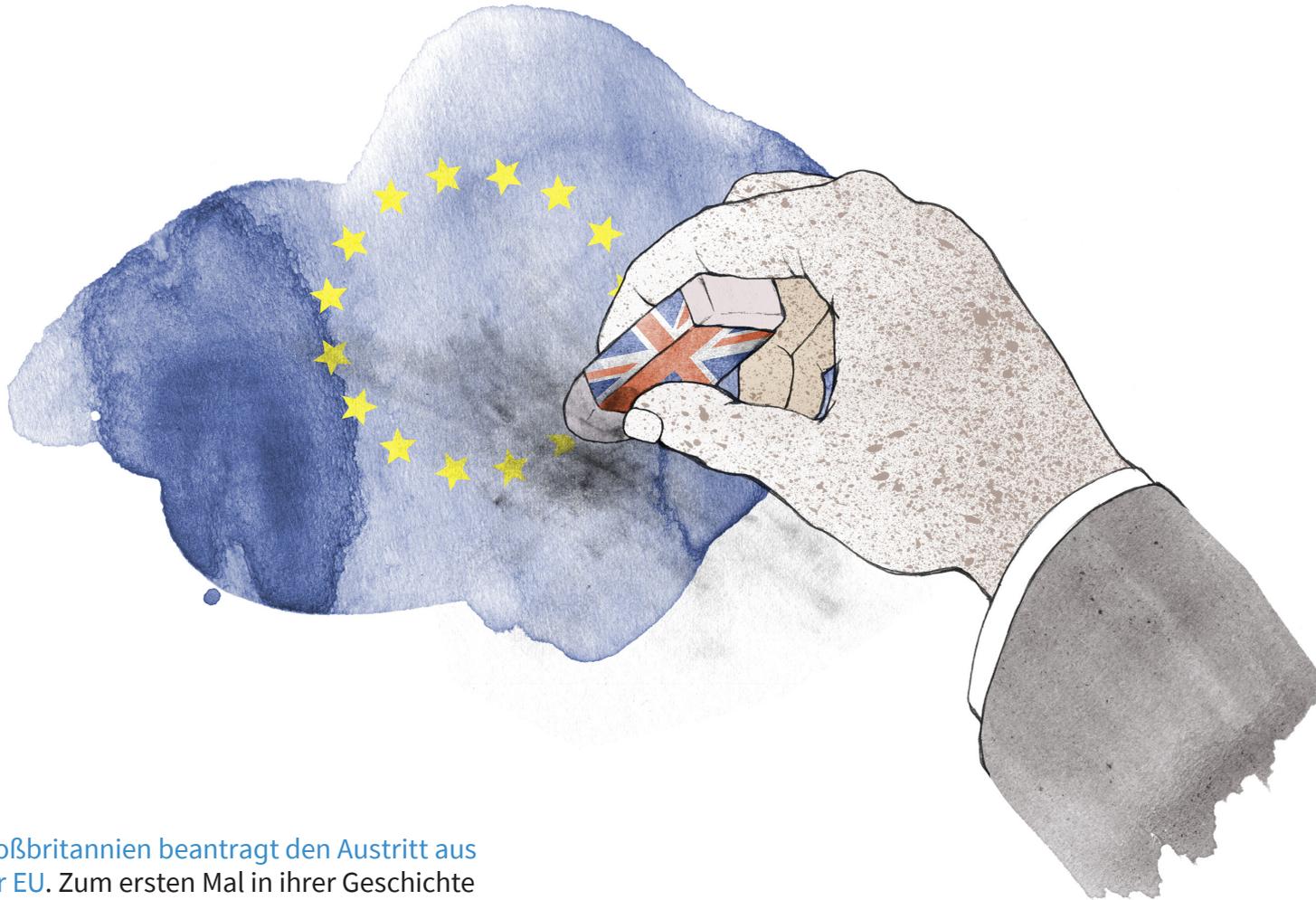
MURAT SABUNCU



AKIN ATALAY

In der [Türkei](#) sitzen seit dem Putschversuch rund 150 Journalist*innen im Gefängnis und 150 Medien wurden geschlossen. Eine Mehrheit der Parlamentarier*innen des Europäischen Parlaments fordert im November 2016 das Einfrieren der EU-Beitrittsverhandlungen.

2017

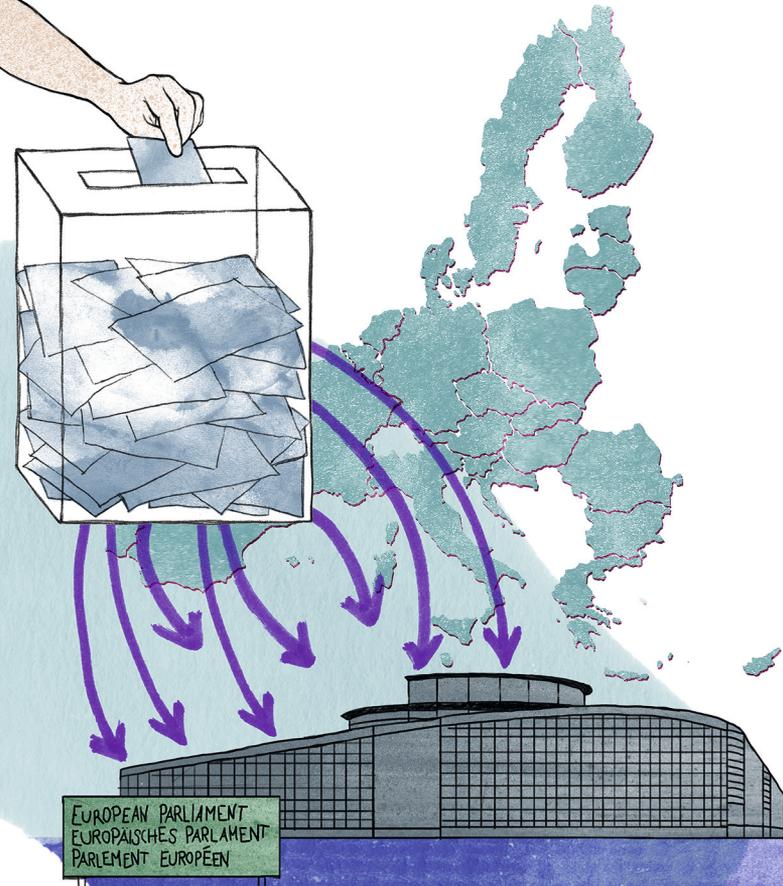


Großbritannien beantragt den Austritt aus der EU. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte wird die Gemeinschaft um ein aktives Mitglied schrumpfen.

2019

Welches Thema könnte
deine Wahlentscheidung
beeinflussen?

Wie würdest
du abstimmen?



Die Beteiligung an der **Europawahl 2019** war die Höchste seit 20 Jahren. Ungefähr 51% der dazu wahlberechtigten EU-Bürger*innen wählten ihre Abgeordneten für das Europäische Parlament.